

°der berscht si, nützn awa do nix Ruhstorf GRI; °berscht di net gegn dein Voda! Barbing R.– **2bβii** zornig werden, aufbrausen, °OB, °NB, °MF vereinz.: °geh, boascht di nöt a so! Pleinting VOF.– **2bβiii** sich ärgern, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °wia i dös gsogt ghabt ho, mei hot si der boascht Fischbachau MB.– **2bβiv**: °meine Nachbarn ham si boascht „sind in Streit geraten“ U'lintach ROD.

3 refl., sich wichtig machen: °berschn Töging AÖ.– Im Vergleich: °der berscht si wia a Gockl Kay LF

SCHMELLER I,282.– WBÖ III,638; Schwäb.Wb. I,1299, VI, 1678; Schw.Id. IV,1608f. (bursten); Suddt.Wb. II,530.– DWB II,246.– W-39/48–50.

Komp.: [**a**]b. **1**: *pubqaftn* „Thätigkeit, das Werg aus dem Flachse zu gewinnen“ Pressath ESB nach WEBER Eichstätt 78.– **2** Part.Prät., aus Flachswerg od. grober Leinwand, rauhfaserig: °a obirschts Tuch „grobes Leinen“ Helena NM; „Leinwand ... wovon [u.a. die Magd] ... abbürst's (mittlere Qualität) ... erhält“ OP Bawaria II,267.

[**ab**]b. wie →b.1, OB, °NB vereinz.: oboaschn Kochel TÖL.

WBÖ III,638.

[**abhin**]b. refl.: °si abiberschn „sich anstrengen“ Schaufling DEG.

[**auf**]b. refl. **1** sich sträuben.– **1a** †wie →b.2aα: sich aufbürsten „die Rückenhaare emporsträuben“ SCHMELLER I,282.– **1b** sich sträuben, Widerstand zeigen.– **1bα** wie →b.2bα, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °der Ratz in der Falln boarscht si auf Pfarrkchn.– **1bβ** von Menschen.– **1bβi** wie →b.2bβi, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °schauts dö o, dö tat sö glei aufberschn Ismaning M.– **1bβii** wie →b.2bβii, °OB, °NB, °MF, °SCH vereinz.: °unsa Nachba boascht si oft amoi stoak auf „ist öfter sehr aufbrausend“ Eging VOF.– **1bβiii** wie →b.2bβiii, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °tou di net aufberschn „ärgere dich nicht“ Abenbg SC.– **2** wie →b.3: °berscht de net goar so auf! „mach dich nicht so wichtig“ Töging AÖ.– Im Vergleich: °der berscht se auf wia a Gockl Edelshsn SOB.

SCHMELLER I,282.– WBÖ III,638.– W-39/50.

[**zer**]b. **1** zerrauen, °OB vereinz.: °s Resai is heit sauber zberscht Töging AÖ.– **2** refl., von Menschen.– **2a** wie →b.2bβi: °de möcht si zberschn

auflehnen Neukhn KÖZ.– **2b** sich zerstreiten, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °mitm Sepp hobi mi schiach zberscht beim Schofkopfa Anzing EBE.– **2c**: °zberscht „aufgeregt“ Töging AÖ.

WBÖ III,638f.

J.D.

Börster, Borste, →Borst.

Borsterer

M., Steinpilz (*Boletus edulis*): °Borsterer Brand KEM.

J.D.

börstern

Vb. **1** auch refl., (Borsten, Haare) aufstellen, °OB vereinz.: °d'Katz beaschdad se Weildf LF

2 refl., sich widersetzen, auflehnen, °OB, °MF, °SCH vereinz.: °der hat si gscheit berschtat Irlahüll EIH.– Übertr.: °a druggas Laab beaschdad se „sperrt sich beim Einfüllen in den Sack“ Teisendf LF

WBÖ III,639.

Komp.: [**auf**]b. **1** wie →b.1: °aufbeaschtern Steinhögl BGD.– **2** refl., wie →b.2, °OB vereinz.: °der hat si weida net aufbörsthat Wettstetten IN.

WBÖ III,639.

[**der**]b. wohl refl. **1**: °dabeaschtan „aufbrausen“ Ramsau BGD.– **2**: °dabeaschtan „sich ärgern, giften“ ebd.

WBÖ III,639.

[**zer**]b. refl. **1**: °heut hab i mi aba zberschtat „abgemüht, angestrengt“ ebd.– **2**: °i hab mi mit eahm zbeaschtat „zerstritten“ Malching GRI.

J.D.

borstig, -icht, -ö-

Adj. **1** mit Borsten, borstenähnlich.– **1a** mit vielen Borsten od. Haaren, OP vereinz.: barschtige Zuchtl [Mutterschwein] Parkstein NEW– **1b** steif, struppig, mit steifem, struppigem Haar, OB, NB, OP, OF vereinz.: a barschtlets Hava „struppiges Haar“ Leupoldsdf WUN; „alle Landjunker mit ihren aufgedunsenen Fräuleins Töchtern und pörstigten Junkern“ Bilanz 1782 24.– **1c**: °da wachst nur a boaschtigs Gras „hartes, borstenartiges“ Wallehsn LL.

2 übertr., v.a. von Menschen.– **2a** widerspenstig, halsstarrig, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: